

Grenzüberschreitende Geschäfte im Binnenmarkt

EU-Informationendienste für Unternehmen

Stand: 18.8.2017

I. Auskünfte und Informationen

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Servicenetzwerk EEN soll insbesondere KMU dabei unterstützen, ihr Geschäfts- und Innovationspotenzial voll zu entfalten indem es

- KMU beim Schritt in die internationale Tätigkeit hilft,
- Innovationen, neue Produkte und Geschäftsmöglichkeiten im Binnenmarkt fördert,
- über den Zugang zu EU-Projekten und Finanzierungsmöglichkeiten informiert,
- über den Schutz von Rechten des geistigen Eigentums informiert.

Regionale Organisationen bieten an über 450 Standorten innerhalb und außerhalb der EU eine breite Palette KMU-freundlicher Unterstützungsdienste an. In Deutschland zählen u.a. 21 IHKs zu den Partnern des EEN.

Im EEN sind im Jahr 2008 die ehemaligen europaweiten EIC- und IRC-Netzwerke (Euro Info Centres und Innovation Relay Centres) aufgegangen.

<http://een.ec.europa.eu/>

Ihr Europa

Binnenmarktrelevante Informationen für Unternehmen sind ferner über das Internetportal **Ihr Europa: Geschäfte in Europa – ein Leitfaden** erhältlich. Das Portal bietet praktische Informationen und Tipps, die die Tätigkeit von Unternehmen in einem anderen Mitgliedsstaat der EU unterstützen. So sind dort z. B. Informationen über die Gründung von Unternehmen, das öffentliche Auftragswesen, Steuerrecht, Unternehmensregister, verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten, Umwelt- und Produkthanforderungen oder das Arbeitsrecht in den verschiedenen Mitgliedsstaaten zu finden. Über die Seite können Sie ferner auf nützliche Links und Adressen zugreifen.

http://europa.eu/youreurope/business/index_de.htm

EuropeDirect

Unter der gebührenfreien Rufnummer 00 800 6789 10 11 sowie über ein Kontaktformular erreichen Sie aus allen EU-Mitgliedsstaaten und in jeder EU-Amtssprache das **EuropeDirect-Kontaktzentrum**. Es dient als erste Anlaufstelle bei Fragen zur EU. Dort können Sie Kontaktadressen von Dienststellen oder Einrichtungen der EU in Erfahrung bringen.

http://europa.eu/contact/index_de.htm

Europäisches Mittelstandsportal

Einen umfassenden Überblick über das gesamte Spektrum der Finanzierungsmöglichkeiten, Rechtsvorschriften, Programme und Initiativen der EU, die für KMU relevant sind, liefert das **Europäische Mittelstandsportal** der Europäischen Kommission. Es enthält außerdem Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Unternehmensstrategien und Brancheninitiativen.

http://ec.europa.eu/small-business/index_de.htm

Connecting Europe

Connecting Europe ist ein Netzwerk von selbstständigen europapolitischen Experten. Mit dem Ziel, das Zusammenwachsen Europas zu fördern, unterstützen sie Unternehmen, indem sie ihnen einen Überblick der möglichen EU-Förderoptionen erstellen und bei der Beantragung dieser beratend zur Seite stehen. Anschließend hilft das Netzwerk auch bei der Durchführung der europäischen Projekte im Sinne der Förderrichtlinien.

<http://www.con-eu.de/>

Market Access Database

Bei Fragen zu Im- und Export in die EU bzw. aus der EU hilft die **Market Access Database** der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission. Sie enthält Übersichten zu Zöllen, Herkunftsbestimmungen, Verfahren, Formalien sowie Handelshindernissen. Die Website ist überwiegend in Englisch abgefasst.

<http://madb.europa.eu/madb/indexPubli.htm>

European IPR Helpdesk

Bei speziellen Problemen im Bereich Rechte an geistigem Eigentum gibt es auf Initiative der Kommission den **European IPR Helpdesk** als Teil des EEN. Mit einer Registrierung kann man auf die Kompetenz des Helpdesks kostenlos per Telefon, Fax oder Mail zugreifen. Zusätzlich stellt der Helpdesk eine „Ecke“ seines Internetauftritts für an Rechten an geistigem Eigentum interessierte KMU zur Verfügung. Weitere Partner Helpdesks, mit konkreter Ausrichtung auf KMU, befinden sich auch in China, Südostasien und Lateinamerika.

<https://www.iprhelpdesk.eu/>

II. Kontaktpunkt für Dienstleister: Einheitlicher Ansprechpartner

Mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie sind in jedem Mitgliedsstaat „**einheitliche Ansprechpartner**“ (EA) eingerichtet worden, über die Dienstleistungserbringer – aus der Ferne und elektronisch – alle notwendigen Informationen erhalten und ihre Verwaltungsformalitäten erledigen können, ohne sich an eine Vielzahl verschiedener Verwaltungsstellen und Behörden wenden zu müssen. Eine Liste der Länderportale zum EA finden Sie hier:

http://ec.europa.eu/internal_market/eu-go/index_de.htm

III. Kontaktpunkt für Händler von Waren: Produktinformationsstellen

Die EU-Verordnung zur gegenseitigen Anerkennung von Waren hat in den Mitgliedstaaten „**Produktinformationsstellen**“ eingerichtet, die Unternehmen über Waren informiert, die vor ihrer Einfuhr in einen Mitgliedstaat einer Genehmigung bedürfen. Unternehmen erhalten darüber hinaus Informationen über den Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung und über technische Regelungen für bestimmte Produkte in den verschiedenen Mitgliedstaaten. Ferner können sie sich über ihnen zur Verfügung stehende Rechtsmittel informieren. Die Webseite ist auf Englisch abgefasst, auf deutschsprachige Informationsstellen wird verwiesen.

http://ec.europa.eu/growth/single-market/goods/free-movement-sectors/mutual-recognition/contacts-list/index_en.htm

Die Aufgaben der Produktinfostellen in Deutschland werden für den **Agrar- und Fischereisektor** sowie für **Bedarfsgegenstände** von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wahrgenommen.

http://www.ble.de/DE/01_Markt/07_Produktinfostelle/produktinfostelle_node.html

Für Bauprodukte ist die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Ansprechpartner.

<https://netzwerke.bam.de/Netzwerke/Navigation/EN/Product-Contact-Points/PCP/pcp.html>

IV. Wirksame Problemlösung im Binnenmarkt durch SOLVIT

Die SOLVIT-Stellen sind Teil der nationalen Verwaltungen der Mitgliedstaaten, die miteinander vernetzt sind. Ihre Aufgabe besteht darin, innerhalb von zehn Wochen praktische Lösungen für Probleme zu finden, die durch die **fehlerhafte Anwendung von Binnenmarktvorschriften durch Behörden** entstehen. Das betrifft z.B. den Marktzugang von Waren und Dienstleistungen, die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen, Steuerfragen und die Niederlassung als Selbstständiger oder als Unternehmen. In jedem Mitgliedstaat der EU sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen gibt es SOLVIT-Stellen. Sie bearbeiten Beschwerden von Unternehmen, soweit diese außergerichtlich gelöst werden können. In Deutschland ist die SOLVIT-Stelle beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie angesiedelt. Unternehmen können sich direkt an die SOLVIT-Stelle wenden und ihre Beschwerde online, per E-Mail oder schriftlich einreichen. Die Inanspruchnahme ist kostenlos.

http://ec.europa.eu/solvit/index_de.htm

Ansprechpartnerin: Patricia Sarah Stöbener de Mora, stuebener.patricia@dihk.de